

## Ergebnis-/Beschluss-Protokoll

### **5. Sitzung des Fachausschusses Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz**

des Beirates Huchting,  
am **Dienstag, 27.08.2024**, um **18:00 Uhr**.  
im **Sitzungszimmer, Ortsamt Huchting**

<b><u>Anwesend:</u></b>	Ortsamt	Herr Wiltshko, Herr Homann
	Fachausschuss	Herr Decker, Herr Dehn, Frau Elisat, Herr Horn, Herr Ristau, Herr Schnaar, Frau Seifert
	entschuldigt	Herr Bettermann, Herr Diekmann, Herr Dorn

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Zoom und Live-Stream via Facebook eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.  
Die Beschlussfähigkeit wurde in Frage gestellt.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt einstimmig festgestellt:

- TOP 1 Umbesetzung CDU
- TOP 2 Neuwahl Sprecherposten
- TOP 3 Stadtteilbudget Verkehr
- TOP 4 Schulstraßen
- TOP 5 Versetzen der Geschwindigkeitsmesstafel
- TOP 6 TÖB-Anhörung hansewasser
- TOP 7 SPD-Antrag „Luneplate sofort öffnen“
- TOP 8 Sanierung Geh- und Radweg Stedingehre
- TOP 9 Bürgeranträge
- TOP 10 Verschiedenes

#### **TOP 1 Umbesetzung CDU**

Beiratsmitglied Herr Rafael Bettermann ersetzt Beiratsmitglied Frau Martina Seifert im Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz.

#### **TOP 2 Neuwahl Sprecherposten**

Die Wahl eines stellvertretenden Fachausschussprechers wird vertagt.

#### **TOP 3 Stadtteilbudget Verkehr**

Das restliche Budget für 2024 beträgt nach Schätzung des Ortsamtes etwa 120.000 €.

Folgende Maßnahmen wurden diskutiert:

- Bordsteinabsenkungen Kirchhuchtinger Landstraße/Heiligenroder Str. und Flämische Str./Brügger Str. als Vorschlag in den Beirat einbringen. Kosten liegen bei etwa 5000 € pro Absenkung
- Kostenschätzung aus dem ASV: 12.000 € werden für die Ausbesserung des Verbindungswegs Alter Dorfweg entlang der Schulen veranschlagt. Das Ortsamt wurde gebeten beim ASV nachzufragen, ob sich das ASV an den Kosten beteiligen kann.
- Erneuerung der Fahrrad-Piktogramme auf dem Wardamm
- Einbau von Fahrradbügeln in der Kirchhuchtinger Landstraße in Höhe Kladdinger Straße auf der Nebenanlage, um die Sichtbeziehung zu verbessern.
- Schaffung einer Einfahrt von der Emslandstraße in Höhe Stedingsehre auf den P+R-Parkplatz
- Aufwertung des Marktplatzes Am Sodenmatt. Diese Maßnahme soll erst nach Fertigstellung der Linie 1 weiterdiskutiert werden.

Es wird gebeten in der nächsten Sitzung am 10.09.2024 weitere Ideen einzubringen.

### **TOP 4 Schulstraßen in Bremen**

Es gab einen gemeinsamen Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt zur Einrichtung von Schulstraßen in Bremen

Der Sitzungsleiter verliest die Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr:

*„Sie haben den o.g. Beschluss vom 28.02.2024 bzw. 12.03.2024 mit Mail vom 07.02.2024 an die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung übermittelt. Darin bitten die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt um Prüfung und Anordnung von „Schulstraßen“ analog dem bereits vorliegenden gleichlautenden Antrag aus dem Beirat Hemelingen.*

*Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:*

*Analog der im Rechtsgutachten enthaltenen Darlegungen und Bewertungen zur Einrichtung einer „Schulstraße“ werden auch in anderen deutschen Städten konzeptionelle Überlegungen zur Umsetzung verschiedener Schulstraßenkonzepte unsererseits mit Interesse verfolgt. Einerseits werden temporäre Sperrungen, Durchfahrverbote o.ä. durch verkehrsbehördliche Anordnungen realisiert, die derzeit noch als Modellversuche bzw. Pilotphasen durchgeführt werden. Andererseits gehen Städte in Nordrhein-Westfalen auch schon den Weg, temporäre Sperrungen straßenrechtlich umzusetzen, wobei die Widmung der Straße für die relevanten Zeiträume für Kraftfahrzeuge aufgehoben wird (Teileinziehung).*

*Beide Ansätze sind auch in Bremen in der Diskussion, wobei die straßenrechtliche Teileinziehung hier nicht umsetzbar ist. Dies ist auf eine andere Ausgestaltung des Straßenrechts zurückzuführen, das anders als in Nordrhein-Westfalen lediglich Benutzungsarten, Benutzungszwecke und Benutzerkreise von der Nutzung der Straße ausschließen darf. Im Straßen- und Wegegesetz von Nordrhein-Westfalen gibt es darüber hinaus die Besonderheit, dass eine Widmung der Straße auch „etwaige sonstige Besonderheiten“ berücksichtigen darf. Ob dies aber tatsächlich eine rechtlich tragfähige Grundlage für die temporäre Sperrung der Straße ist, wurde bislang allerdings gerichtlich noch nicht überprüft und muss daher weiterhin kritisch betrachtet werden.*

*Die Einrichtung einer „Schulstraße“ kann in Bremen derzeit nur im Rahmen eines Verkehrsversuchs zum Zweck der Erprobung erfolgen. Voraussetzung für eine temporäre Sperrung im Bereich von Schulen ist nach § 45 Abs. 9 Satz 3 StVO die Feststellung einer „einfachen Gefahrenlage und die verhältnismäßige Wahl der Maßnahme zur Erreichung des Ziels“. Temporäre, werktägliche Sperrungen sind ein massiver Eingriff in das Straßenverkehrsrecht, zu deren Umsetzung bzw. Durchsetzung neben einer Beschilderung auch einer Kontrolle oder physischen Unterstützung benötigt wird. Die Umsetzung eines Verkehrsversuchs ist somit kostenintensiv und mit Umbaumaßnahmen oder hohem Personaleinsatz verbunden. Diese Ressourcen können derzeit allerdings nicht zur Verfügung gestellt werden.*

*Vor diesem Hintergrund ist ressortweit festgelegt worden, das Konzept „Schulstraßen“ nicht weiter zu verfolgen, da eine rechtssichere und zugleich verkehrssichere Umsetzung nicht gegeben ist.*

*Gleichwohl ist die Verbesserung der Schulwegsicherheit an Schulstandorten weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit im Ressort. Im Rahmen der von der senatorischen Dienststelle betriebenen Fußverkehrs-Checks wird ein Baukasten von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld erarbeitet, bspw. die Einrichtung von Querungshilfen. Darüber hinaus werden allen Grundschulen in Bremen und Bremerhaven über den Arbeitskreis „Aber sicher!“ jährlich Materialien und Schulungsangebote für die Mobilitätserziehung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt. Dazu gehört seit dem Schuljahr 2023/24 auch das Arbeitsheft „Mein Schulwegheft“, um die eigenständige Bewältigung des Schulwegs ab der 1. Klasse einzuüben.“*

In einer anschließenden Diskussion werden Probleme mit den „Elterntaxis“ insbesondere in der Delfter Straße und Alter Dorfweg geschildert. Des Weiteren werden chaotische Verhältnisse in der Amersfoorter Straße befürchtet.

Aufgrund der Ablehnung des ASV wird sich darauf verständigt, dass Anträge im Fachausschuss zur Behebung von erheblichen Problemen mit Hol- und Bringverkehren gestellt werden sollen.

### **TOP 5 Versetzen der Geschwindigkeitsmesstafel**

Die Geschwindigkeitsmesstafel in der Frieslandstraße hängt seit Jahren an einem alten Betonmast. Grundsätzlich sollen die GMTs ein- bis zweimal im Jahr innerhalb des Stadtteils versetzt werden.

Die zuständige BSAG hatte das Ortsamt kontaktiert, um eine Anpassung der Messung in der Frieslandstraße abzustimmen, da sie im Übergangsbereich von Strecke 50 auf Strecke 30 hängt. Sie misst in der 50er-Strecke, zeigt das Tempo aber in der 30er-Strecke an. Dies ist suboptimal.

Durch die neuen Beleuchtungsmasten in der Heinrich-Plett-Allee ergeben sich neue Möglichkeiten der Montage. Daher hat es einen Termin mit der BSAG und dem Ortsamt gegeben. Der angedachte neue Standort in der HPA zwischen Delfter Straße und Am Sodenmatt (etwa auf halber Strecke) ist nach statischer Prüfung der zuständigen Stelle im ASV geeignet. Des Weiteren hat die Straßenverkehrsbehörde keine Bedenken.

Leider gibt es zurzeit keine weiteren Möglichkeiten der Montage an Hauptverkehrsstraßen, da die alten Betonmasten nicht mehr geeignet sind. Mittelfristig stehen in der umgebauten Heinrich-Plett-Allee mehr Möglichkeiten zur Verfügung. Der Aus-

tausch von Beleuchtungsmasten in der Huchtinger Heerstraße und Kirchhuchtinger Landstraße bleibt abzuwarten.

Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass über die Versetzung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) im Umlaufverfahren abgestimmt werden soll.

### **TOP 6 TÖB-Anhörung hansewasser**

Der Sitzungsleiter berichtet von einer dringenden Kanalsanierungsmaßnahme in der Kirchhuchtinger Landstraße in Höhe Nr. 129b. Wegen starken Schäden am Kanal muss die Kirchhuchtinger Landstraße ab Ende September 2024 für voraussichtlich drei Wochen halbseitig für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Eine Lichtsignalanlage soll den Verkehr weiterhin in beide Richtungen regeln.

Aufgrund der umfangreichen Absperrungen in der Heinrich-Plett-Allee wegen der Verlängerung der Linie 1 hatte das Ortsamt Huchting hansewasser noch einmal kurzfristig um Stellungnahme zu der Frage gebeten, ob die Maßnahme in das Jahr 2025 verschoben werden kann, um die verkehrlichen Einschränkungen im Stadtteil zu reduzieren.

Da wegen einragender Scherben im Kanal und dem damit verbundenen Sandeintrag ein dringender Handlungsbedarf besteht, kann die Maßnahme nach Auskunft von hansewasser leider nicht verschoben werden.

Nach Diskussion nimmt der Fachausschuss die Maßnahme zur Kenntnis.

### **TOP 7 SPD-Antrag „Luneplate sofort öffnen“**

#### **„Luneplate sofort öffnen!**

Der Beirat Huchting möge beschließen:

Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die

Einmündung Luneplate/Willakedamm sofort für den Verkehr zu öffnen.

Begründung:

Die Einmündung Luneplate/Willakedamm ist fertiggestellt worden. Aus Sicht des Beirates

gibt es keinen Grund, die Öffnung für den Verkehr weiter zu verzögern. Durch eine Freigabe kann der Verkehr aus dem Quartier Robbenplate/Luneplate deutlich besser abfließen und die Obervielander Straße als Standort einer Kita, eines Übergangwohnheimes, der Freiwilligen Feuerwehr Huchting sowie der Recyclingstation

Kirchhuchting wird deutlich entlastet.

Eric Decker, Ralf Ristau, Friederike Schubert und die SPD-Fraktion im Beirat Huchting“

Der Antrag wird vertagt.

### **TOP 8 Sanierung Geh- und Radweg Stedingehre**

Beschluss des Fachausschusses Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz vom 14.05.2024:

- Die zuständige Stelle (ASV oder UBB) wird gebeten die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
- Unebenheiten sollen kurzfristig ausgebessert werden.
- Der Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz bittet um Auskunft, wann mit einer umfangreichen Sanierung gerechnet werden kann.

Antwort der Senatorin Umwelt, Klima und Wissenschaft vom 06.06.2024:

„... Die Notwendigkeit, dass der Weg in der Grünanlage Stedingehre saniert bzw. erneuert werden muss, hat der UBB und ich bereits erkannt.

Aus diesem Grund habe ich diesen Weg bereits 2022 in unsere Sanierungsplanung aufgenommen. Aufgrund des geringen Investitionsbudgets und des hohen Sanierungsstaus bei Wegen in öffentlichen Grünanlagen ist die Sanierung dieses Weges noch nicht absehbar. Derzeit plane ich eine Sanierung für 2028, was aber nur eine grobe Planung darstellt, da zukünftige zur Verfügung stehende Investitionsbudgets sowie die politischen Schwerpunkte heute noch nicht absehbar sind.

Ich versichere Ihnen, dass der UBB die Verkehrssicherheit des Weges geleistet. Der UBB führt quartalsweise Wegekontrollen in allen öffentlichen Grünanlagen durch, so auch in der Stedingehre. Akute Gefahrenstellen werden regelmäßig beseitigt, indem hochstehende Steine entfernt werden. Die Stellen ohne Pflasterbelag werden durch wassergebundene Wegedecke aufgefüllt, so dass akute „Stolperstellen“ nicht mehr bestehen. Dies ist eine gängige und anerkannte Methode, um die Verkehrssicherheit vorübergehend wiederherzustellen.

Diese reparierten Stellen ohne Pflasterbelag stellen im Vergleich zu hochstehenden Pflastersteinen aus haftungsrechtlicher Sicht keine Unfallgefahr dar. Durch den Belagswechsel ist der schlechte Wegezustand eindeutig zu erkennen und Nutzer haben sich auf einen generell schlechten Wegezustand mit Ihrem Nutzerverhalten einzustellen.

Leider kann ich Ihnen vorerst keine andere Auskunft geben. Allerdings drückt der Beschluss den politischen Willen des Stadtteils Huchting aus. Der Beschluss unterstützt die Prioritätensetzung bei der weiteren Sanierungsplanung von Grünanlagen in Huchting.“

Es wird sich darauf verständigt, dass das Ortsamt bei SUKW nachfragen soll, mit welchen Kosten für die Sanierung zu rechnen ist. Ggfs. hält sich der Beirat vor, finanzielle Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr beizusteuern mit dem Ziel die Maßnahme eher durchführen zu lassen.

*Protokollnotiz: Nach telefonischer Auskunft von SUKW betragen die Kosten für die bauliche Umsetzung etwa 300.000 €. Des Weiteren kommen Planungskosten hinzu.*

## **TOP 9 Bürgeranträge**

### **Situation in der Hermannsburg im Bereich der Gemeinde/Schule**

Ein Anwohner der Hermannsburg beklagte sich, dass aufgrund des hohen Parkdrucks im Bereich der langgezogenen Kurve in Höhe der Schule und der St. Matthäus-Gemeinde oftmals keine Lücke vorhanden sei, damit KFZ aneinander vorbeifahren können. Rückwärtsfahrende KFZ seien dann der Fall.

Seitens des Ortsamtes wird ein Ortstermin vorgeschlagen. Die Straßenverkehrsbehörde, die Polizei, die Matthäus-Gemeinde, Schule Hermannsburg, der/die stellvertretende Fachausschusssprecher/in und das Ortsamt sollen teilnehmen, um Problematiken zu erörtern und Lösungen zu finden.

Als Lösung steht ein zeitlich befristetes absolutes Haltverbot im Raum, dass tagsüber eine Begegnungszone von etwa 10 Metern in der unübersichtlichen Kurve freihält. Nachts könnte aufgrund des Parkdrucks in dem Bereich wieder geparkt werden.

### **Beleuchtung Böses Park**

Anfrage aus dem FA VUK vom 27.02.2024:

Der Weg zwischen der Kirchhuchtinger Landstraße entlang der Nummern 81/83 zur Luneplate ist beleuchtet. Etwa auf halber Strecke gibt es eine Abzweigung Richtung Robbenplate durch den Böses Park. Hier wird nach ein bis zwei Beleuchtungspunkten gefragt - vgl. blaue Kreuze auf der Karte.

Antwort der senatorischen Dienststelle Umwelt, Klima und Wissenschaft aus Sicht der Grünordnung vom 23.04.2024:

„Vom Grundsatz her werden öffentliche Grünanlagen nicht beleuchtet, da bei öffentlichen Grünanlagen entsprechend des Bremischen Naturschutzgesetzes der Schutz der Grünfunktion, die Erholungsfunktion sowie der Natur- und Artenschutz im Vordergrund stehen. Dazu gehört insbesondere die Vermeidung von Lichtverschmutzung, die heutzutage bereits einen nachhaltig, schädigenden Einfluss auf den Naturhaushalt nimmt. Dunkelheit ist ein wichtiges Schutzgut in Bezug auf Natur- und Artenschutz. Die Wege in Grünanlagen sind keine öffentlichen Wege im Sinn des Bremischen Landesstraßengesetzes. Vor diesem Hintergrund wird den Bürgern zugemutet, bei Dunkelheit die öffentlichen Verkehrswege/Gehwege zu benutzen, die nach den Regeln der Technik beleuchtet werden.

Im Böses Park gibt es einen geschlossenen Bestand mehrerer, alter und großer Rotbuchen, die eine wichtige Funktion für den Naturhaushalt darstellen. Insbesondere bei Nacht bietet der Baumbestand ein Rückzugs- und Nahrungsgebiet für die städtische Tierwelt.

Einer Beleuchtung der öffentlichen Grünanlagen Böses Park kann ich aus vorgenannten Gründen nicht zustimmen.“

Im Hinblick auf den Fortschritt der Technik ergaben sich für die Mitglieder folgende Fragen:

- Ist es möglich und zulässig die Beleuchtung mit einem Bewegungsmelder zu koppeln, so dass es nur ein paar Momente erleuchtet ist (mitlaufendes Licht)?
- Ist es möglich und zulässig, dass die Beleuchtung nur bis 23 oder 24 Uhr zur Verfügung steht?
- Ist es möglich und zulässig tier- und insektenfreundliches Licht zu verwenden?
- Können Beleuchtungskörper verwendet werden, die nur hüfthoch sind und somit einen kleineren Teil beleuchten, als die herkömmlichen großen Masten?

Die Fragen werden an SUKW mit der Bitte um Beantwortung gesendet.

### **Sperrfläche/durchgezogene Linie Heinrich-Plett-Allee in Höhe Nr. 94**

Von Bewohnenden der Heinrich-Plett-Allee 94 liegen Beschwerden vor, dass Kraftfahrzeuge beim Verlassen des Grundstücks aufgrund einer Sperrfläche bzw. durchgezogenen Linien nicht nach links Richtung Am Sodenmatt fahren dürfen. Dieser Umstand führt zu Umwegen. Vor dem Bau der Linie 1 war dies möglich. Durch die Sperrfläche sind weitere Grundstücke betroffen, da es keinen U-Turn gibt.

Des Weiteren ist das direkte Befahren des Grundstücks Heinrich-Plett-Allee 94 von der Kirchhuchtinger Landstraße kommend wegen der Markierung nicht möglich.

Die Bewohnenden haben sich bereits an das Amt für Straßen und Verkehr gewandt. Dem Ortsamt wurde eine entsprechende Anhörung bzgl. der Anpassung der Verkehrsregelung übermittelt. Zukünftig ist ein U-Turn möglich. Die Mitglieder des Fachausschusses verständigen sich darauf sich in einem Umlaufverfahren mit der Anhörung zu befassen.

### **TOP 10 Verschiedenes**

- Schule Robinsbalje bat die Straßenverkehrsbehörde um Änderung des zeitl. Begrenzten Haltverbotes für die Busbibliothek in der Robinsbalje, da der Bus die Schule ab Ende August an einem anderen Tag zu einer anderen Zeit ansteuert.
- Nächste Sitzung des FA VUK am 10.09.2024 mit zahlreichen Anträgen der SPD-Fraktion
- Verkehrssachbearbeiter Uwe Niemeyer der Polizei Bremen geht in den Ruhestand. Seine Nachfolge muss noch endgültig geklärt werden.
- Wegen Parkverstößen soll das Ordnungsamt Bremen in eine Sitzung des Beirates Huchting eingeladen werden.
- Erneut wurde auf die defekte E-Ladesäule unter der Hochstraße in Grolland hingewiesen.  
*Protokollnotiz: nach telefonischer Auskunft der swb am 28.08.2024 ist die Säule tatsächlich defekt. Es soll eine Rückmeldung der swb an das OA folgen, wann sie wieder funktionieren soll.*

Ende der Sitzung: 19:24 Uhr

Frau Seifert

Herr Wiltschko  
Vorsitz und Protokoll